

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parriss & Co. Commandite Frankfurt a. M.)

Frankfurt a. M., 13. Januar. Wenn die Böse in der vergangener Woche alle Ursache hatte, über die Gestaltung der Geldverhältnisse besorgt zu sein und ihre Missstimmung über die Enttäuschung ihrer Erwartungen lebhaften Ausdruck gegeben hat, so ist erfreulicherweise namentlich eine entschiedene Wendung zum Besseren eingetreten. Der letzte Reichsbankausweis zeigt einen Rückfluss, der weitmas größer ist, als man erwartet hatte. Die Kräftigung des Status ist eine viel durchgreifendere als in dem entsprechenden vorjährigen Ausweis. Der steuerpflichtige Umlauf hat sich auf 147 Millionen Mark vermindert; durch diese Abnahme ist die Spannung gegen das Vorjahr, die nach dem letzten Ausweis noch 110 Millionen betragen hat, ganz bedeutend zurückgegangen. Die gesamten Anlagen zeigen eine Verminderung von ca. 304 Millionen Mark. In der laufenden Woche werden namentlich die Lombard-Darlehen des Jahreschlusses zur Rückzahlung gelangen und die Wirkung dieses Rückflusses wird, auch auf dem nächsten Ausweis eine günstige Wirkung ausüben. Es ist daher wohl begründet, wenn die Ziffern des Ausweises eine große Befriedigung hervorgerufen haben. Die Besorgnis einer erneuten Verschärfung der Zinssätze ist geschwunden und man kann mit Bestimmtheit darauf rechnen, dass die Reichsbank namentlich in absehbarer Zeit zu einer Ermäßigung ihrer Rats schreiten wird. Der Umschwung in der Beurteilung der Lage war so stark, dass bereits die Forderung erhoben wurde, die Reichsbank sollte jetzt schon mit der Ermäßigung vorgehen, um nicht unnötig lange einen so exorbitant hohen Zinssatz bestehen zu lassen und dadurch immer wieder die bekannten ausländischen Kritiken wachzurufen. Es braucht indessen kaum einen Hinweis, dass ein steuerpflichtiger Umlauf von 150 Millionen Mark nicht danach angethan ist, den Diskont herabzusetzen, und dass es gefährlich wäre, die an der Börse ersuchte Hausbewegung künstlich zu fördern. Zweckföhr ist auch die Reichsbank weit entfernt, solchen Verlangen nachzugeben und sie wird bestrebt sein, ihre Diskontopolitik auch weiterhin mit derselben Vorsicht einzurichten. Auf die Tendenz hatte die einleitende Erleichterung auf dem Geldmarkt die vorteilhafteste Wirkung. Zwar fehlte es nicht an Einflüssen, welche das Aufkommen einer zurechtfindlichen Stimmung hätten in Frage stellen können. Diese gingen von der Politik aus; die Spannung in den englisch-französischen Beziehungen, welche noch immer andauert, und die zu einer erneuten Presafeldde geführt hat, sowie die neueste Phase des Dreifachhandels, die zeigt, in welcher Verwirrung sich die ganze Verwaltung Frankreichs befindet, waren natürlich keine Momente, von denen die Börsen mit besonderer Befriedigung hätte Notiz nehmen können. Aber gerade in dem Umstand, dass sie doch auch keinerlei ungünstige Wirkung ausgeübt haben, zeigt sich die innere Erstarkung der Tendenz, welche durch die Besserung der Geldverhältnisse herbeigeführt worden ist. Es vollziehen sich auf fast allen Gebieten umfassende Rückläufe. Die in der vorigen Woche am meisten in Mitleidenschaft gezogenen Gebiete, Bankwerte und Montanpapiere, haben von dieser wachsenden Zurechtfinden den größten Vorteil gezogen. Die Coursbewegungen sind auf beiden Gebieten entschieden. Als Symptom dafür, wie sehr noch immer die Kaufkraft im Wachsen begriffen ist und wie bei jeder Besserung der Tendenz ein Drängen nach neuen industriellen Werthen auftritt, mag der Umstand gelten, dass bei zwei neu eingeführten Werthen, den Aktien der Bergwerks-Gesellschaft Rothe Erde und den neuen Aktien der Union in Berlin, während zweier Tage keine Notiz stattgefunden konnte, weil der Kaufandrang zu gross war. Solche Erscheinungen sehen allerdings nicht danach aus, als ob ein Nachlassen in der

Aufwärtsbewegung der Course und der Hausstendenz zu erwarten sei. Es darf auch nicht übersehen werden, dass einwillen noch unsere Börsen an der festen Tendenz in New-York und London eine ganz wesentliche Stütze finden, die es ihnen gerechen Falls viel leichter macht, aufretende Schwierigkeiten zu überwinden und immer wieder nach vorwärts zu drängen. Das war in dieser Woche wieder deutlich zu beobachten, wo die Festigkeit des Rentenmarktes eine dominirende Einfluss ausübt, während die matte Stimmung Wiens sich keine Geltung verschaffen konnte. Die Wiener Börse hat ihren besonderen Grund, verstimmt zu sein. Es ist ihr nämlich erst jetzt zum Bewusstsein gekommen, eine wie grosse Mehrbelastung der Aktiengesellschaften durch die neuen Steuergründe eintreten wird. Die Mehrausgabe ist in einem einzelnen Falle auf 32 pCt. angegeben worden, was natürlich eine ganz exorbitante Mehrausgabe darstellt. Diese Erörterung führte wieder zum Bewusstsein, wie wenig der Staat es in Oesterreich sich angelegen sein lässt, die Industrie und deren Interessen zu fördern, sondern wie ein angelegentlich feindschaftliches Interesse wuchert. Die Verminderung darüber wurde veranlasst durch den ostentativen Rücktritt des Herrn Wittgenstein, dieses um die Entwicklung der österreichischen Industrie so sehr verdienten Mannes. Glücklicher Weise indessen bilden diese speziellen Wiener Bekümmernisse hier ohne Wirkung. Die Rentenwerte haben sich allerdings fast inabwärtig Spanner auf Pariser Käufe, Argentiner wegen der sehr guten Weizenerte und auf den Rückgang des Goldganges, Antikanische Werthe haben ihre Steigerung fortgesetzt. Unter den Montanpapieren sind gleichfalls bedeutende Steigerungen zu verzeichnen; von den Hüttenwerken verdienen Bochumer, von den Kohlenwerken Gelsenkirchener, Harpener und Hibernia Erwähnung. Die Bankwerte, besonders die spekulative, halten an der Besserung der Tendenz natürlich einen nicht minderen Antheil. Deutsche Bank und Diskontokommandit sind beispielsweise um fast 2 pCt. gestiegen. Auch auf dem Kassa-Industriemarkt überwoh die feste Stimmung. Es haben fast allenfalls Courssteigerungen Platz gefunden.

das den Krach der Goldminen gebracht hat, eine Abnahme von 817,138,000 Francs, für das Jahr 1894 eine Zunahme von 900,679,000 Francs und für das Jahr 1895 eine solche von 1,260,968,000 Francs. Das Jahr 1898 war also für die französischen Kapitalisten das schlechteste der Zeit zwischen 1893 und 1898. Man darf dabei nicht vergessen, dass der ehemalige Finanzminister Cochev gerade im Vorjahre die „Reorganisirung des Finanzmarktes“ durchgeführt hat, deren segensreiche Folgen sich natürlich bereits fühlbar machen. Nur noch einige ähnliche Semester und die Herren Wechselagenten werden selbst mit dem gleichen Eifer die Aufhebung ihres Monopols verlangen, mit dem sie dessen Bekräftigung durchgesetzt hatten.

Mit der „englischen“ Tischzeit hat man in Berlin bisher schlechte Erfahrungen gemacht. Der Berliner „Kaufmännische und gewerbliche Hilfverein für weibliche Angestellte“ erklärt, dass er ein günstiges Urtheil über die Wirkung der „englischen“ Arbeitszeit auf die Angestellten im Allgemeinen nicht abgeben könne. Das liegt allerdings nicht an der Einrichtung selber, sondern nur an der Berliner Art ihrer Handhabung. In den Waarengeschäften besteht hier nur dem Saunen nach „englische“ Tischzeit. In den Waarengeschäften Londons wird gewöhnlich von 9-6, mit einer einstündigen Pause für das sientlich reichhaltige Frühstück, gearbeitet; der Sonnabend-Nachmittag ist frei. In Berliner Waarengeschäften bedeutet „englische“ Tischzeit nominell Beschäftigung von 8-6, mit einer halb- oder dreiviertelstündigen Pause, während deren die Entfaltung aus dem Geschäft zur Einnahme eines Mahles meist verboten ist. Sehr oft aber, mindestens ein Mal in der Woche, wird Abends eine halbe oder ganze Stunde länger gearbeitet, ohne gleichzeitige Verlängerung der Mittagspause. Sonntabend wird fast regelmäßig länger gearbeitet. „Wo in Berlin“ heisst es in der Antwort, „statt der früher üblichen sogenannten deutschen Tischzeit die englische eingeführt worden ist, haben sich Arbeitsdapper und Arbeitsbedingungen fast durchweg für die Angestellten verschlechtert.“ Weil hier bei der „englischen“ Tischzeit die Arbeitszeit ungebührlich lang, die Mittagspause zu kurz ist und das Personal nicht die Möglichkeit hat, ein warmes Mahl zu sich zu nehmen und etwas frische Luft zu schöpfen, ist die Einrichtung für die bedingten Handelsgewerbetreibenden bisher nicht von Vorteil gewesen. Nach den von den Aerzten der Krankenkasse des „Hilfsvereins“ gemachten Feststellungen sind ausserordentlich viele mit englischer Arbeitszeit beschäftigte Angestellte nerven- und magenleidend.“

Das „goldene Jahr der Vereinigten Staaten“. Von einem „goldenen Jahr“ spricht die „Finanzzeitschrift“ mit Recht. Auch die Handelsbewegung im November zeigt die kolossale Zunahme des Exports und sein abnormes Ueberschreiten über den Import in der ausgesprochenen Weise. Der November-Export betrug 120,783,512 Dollars gegen eine Einfuhr von bloss 62,109,960 Dollars, brachte also eine Zunahme von 9 pCt. gegen die ganze Oktober-Ausfuhr, 10 pCt. gegen den vorigen November und 4 pCt. gegen die grösste je zuvor erreichte Ausfuhr eines einzelnen Monats. Die elf ersten Monate des abgelaufenen Jahres weisen damit eine Gesamtausfuhr von 1,117,881,192 Dollars auf und übertreffen die Einfuhr der ersten elf Monate des Vorjahres, die bis dahin den Rekord als grösste Exportperiode hielten, um 143 Millionen Dollars oder 14 pCt. Während dieser elf Monate überstiegt die Ausfuhr die Einfuhr um 567,897,060 Dollars, und vermuthlich werden im abgelaufenen Jahr für jeden Dollar Einfuhr Güter für zwei Dollar nach auswärts verkauft worden sein! Was für die europäische Industrie am wichtigsten ist, ist der Umstand, dass die Gesamtzunahme der Ausfuhr sich hauptsächlich auf fabrizirte Waaren bezieht, und dass die Vereinigten Staaten nun definitiv aus der Reihe der Länder getreten sind, von welchen, deren Import von Fabrikaten den Export überwiegt.

Die Firma Siemens und Halske erbaut, wie die „M. A. Ztg.“ mittheilt, in Haar vor München (Station der Rosenheimer Linie) auf einem dort von ihr erworbenen Terrain ein grosses Elektrizitätswerk, welches mehr als 30 Ortschaften im Osten Münchens mit Licht und Kraft versorgen wird. Der Betrieb des Werkes muss Anfangs November 1899 beginnen; in den Verträgen ist der Firma auch ein Vorrath für den Betrieb elektrischer Bahnen eingeräumt.

Die finanzielle Bilanz des Jahres 1898 in Frankreich. Der Nominalwerth der französischen Werthpapiere beträgt, wie Edmond Thierry in „Economie europée“ ausführt, in runden Ziffern 63,500 Millionen Francs, von denen 520 Werthpapiere mit einem Nominalkapital von etwa 59,500 Millionen an der Pariser Börse offiziell gehandelt werden. Theyry verfolgt seine terweise die Schwankungen von 130 der bedeutendsten Werthpapiere, deren Nominalkapital 53,710 Millionen beträgt und die 99 pCt. des an der Pariser Börse notirten Kapitals und etwa 84 1/2 pCt. aller französischen Werthpapiere ausmachen. Das Kapital dieser 130 Werthpapiere betrug nach den offiziellen Schlusscoursen der Pariser Börse vom 31. Dezember 1897 im Ganzen 58,925,970,000 Francs; es stieg am 30. Juni 1898 auf 59,017,715,000 Francs, also um 91,746,000 Francs während des ersten Halbjahres, ging aber bis zum Börsenschluss vom 31. Dezember wieder auf 58,389,371,000 Francs, also um 628,344,000 Francs zurück, sodass die Gesamteinbuße für das Jahr 1898 nicht weniger als 526,594,000 Francs beträgt. Auf Grund derselben Berechnungen hatte sich für das Jahr 1897 eine Zunahme von 962,325,000 Francs, für das Jahr 1896 eine solche von 1,844,304,000 Francs, für das Jahr 1895,

Dienstag, den 10. Januar, beginnt in allen Abtheilungen unseres Lagers der diesjährige Inventur-Ausverkauf und dauert ohne jede Verlängerung bis Dienstag, den 31. Januar. Bei jedem Einkauf bewilligen auf unsere bekannt enorm billigen Preise einen Extra-Rabatt von 10 Procent. Zu Netto-Preisen jedoch weit unter Werth werden abgegeben Reste von Kleiderstoffen in Wolle, Seide und Waschstoffen, von Leinen- u. Baumwollwaaren jeder Art, sowie den Restbestand unserer Morgenröcke, Matinées, Blousen und Hauskleider. S. Guttman & Co., 8. Webergasse 8.

Karmener 1899! Drucksachen in origineller Ausstattung. L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Wiesbaden. Kontore: Langgasse 27. Telefon Nr. 92.

Restaurant „Zauberflöte“ Ecke Neu- und Mauergasse. Mittagstisch à Mk. 1.20 (für Abonnement Mk. 1.-) und höher. Soupers à Mk. 1.- von 6 Uhr ab. Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte. Ausschank reiner Weine von ersten Firmen am Platze. H. Bier. 338. Inhaber: August Hell.

Geschäfts-Verlegung.

Ich verlegte meine seit 26 Jahren in der Kleinen Burgstrasse bestehende

Tuch-Handlung

nach

5. Bärenstrasse 5.

Wiesbaden, 1. Januar 1899.

Hch. Lugenbühl.

Großer

Juventur- Ausverkauf

der Firma

Guggenheim & Marx,

Wiesbaden, 14. Marktstraße 14.

Unter diesjähriger großer Juventur-Ausverkauf zu noch nie gekannten, ganz bedeutend herabgesetzten Preisen beginnt Montag, den 9. Januar, und endet Montag, den 30. Januar, Abends.

Am 31. d. treten die früheren Preise wieder ein.

Wir besorgen mit unsern Räumungs-Verkäufen einschließlich, unsern Kunden ganz erhebliche Vorteile zu bieten, andererseits, um am Schlusse der Saison mit den vorhandenen Waarenvorräthen zu räumen, um Raum für die neu eingehenden Waaren zu schaffen; nur deshalb haben wir unsere Preise während der Ausverkaufstage so gewaltig reduziert, bemerken aber ganz ausdrücklich, daß solche nur während der Zeit vom 9. bis 31. Januar Gültigkeit haben.

Damen-Moderkleider, in allen Genres noch reichlich assortirt, früher Mtr. 50, 40, 60, 80, 90 Pf.

Ausverkaufspreis 30, 32, 40, 48, 65, 78 Pf. p. Mtr.

Und reinwollene Cheviots, früher Mtr. 70, 80, 1., 1.20, 1.50, 1.80, 2.10, 2.50,

jetzt Mtr. 50, 55, 65, 75, 85, 1.05, 1.25, 1.45, 1.75, 2.10.

Und reinwollene Diagonat-Größen-Kammgarns, früher Mtr. 1.20, 1.50, 1.80, 2.10, 2.40, 2.70,

jetzt Mtr. 85, 1.10, 1.30, 1.55, 1.85, 2., 2.25.

Reinwollene fertige Pantalon-Größen, früher Mtr. 80, 1.15, 1.30, 1.50,

jetzt Mtr. 70, 85, 1., 1.15.

Ballstoffe, großes Lager, in color, rosa, blau und weiß, früher Mtr. 90, 1.20, 1.50, 1.80, 2.20,

jetzt Mtr. 70, 90, 1.15, 1.45, 1.75.

Feine Winter-Moderkleider (Roubautes), früher Mtr. 1.50, 1.80, 2.20, 2.50, 3.,

Ausverkaufspreis Mtr. 1., 1.20, 1.65, 1.90, 2.15.

Schwarze reinwollene Kleiderstoffe, früher Mtr. 1., 1.25, 1.50, 1.80, 2., 2.20,

jetzt Mtr. 80, 1., 1.20, 1.50, 1.70, 1.90.

Schwarze reinwollene Cademite-Kleider, früher Mtr. 1., 1.20, 1.50, 1.80, 2.20, 2.50, 3., 3.50,

jetzt Mtr. 70, 90, 1.20, 1.45, 1.80, 2., 2.40, 2.80.

Einfarbige u. gefärbte Damaststoffe, bedeutend herabgesetzt, früher Mtr. 80, 1., 1.20, 1.50, 1.80,

jetzt Mtr. 60, 80, 90, 1.10, 1.40.

Feine helle Sommer-Kleiderstoffe, in 4 Serien à Mtr. 60, 80, 1. u. 1.20 per Mtr., ohne Rücksicht auf die früheren Preise.

Unterrocke, früher Mtr. 45, 50, 60, 70, 80, 1., 1.20,

jetzt Mtr. 35, 40, 50, 60, 70, 85, 1. p. Mtr.

Unter Rocken heute schon auf diese günstige Gelegenheit für Konfirmations-Zwecke anzuwenden.

Unter Rocken in Samt, Plüsch u. wollenen Stoffen ist noch sehr groß und muß solchen unbedingt gerühmt werden.

Größe früher Mtr. 80, 1., 1.20, 1.50, 1.80, 2.,

jetzt Mtr. 70, 80, 90, 1., 1.20, 1.50 p. Mtr.

Wollene Bettdecken in weiß mit rethem Rand und gestreift, früher Mtr. 1., 1.20, 1.50, 1.80, 2.20,

jetzt Mtr. 80, 1., 1.20, 1.50, 1.80.

Jacquard-Goldern, früher Mtr. 3., 3.60, 4., 4.50,

jetzt Mtr. 2.50, 3., 3.30, 3.60.

Mercedesecken, Schageldecken, reinwollene Schlafdecken in rot mit samterger Borte und Jacquard-Ränder sind im Preise bedeutend herabgesetzt.

In Tuch, Buckskin, Kammgarn und Cheviot zu Herren- und Knaben-Anzügen haben wir die Preise ebenfalls bedeutend reduziert.

Buckskin, früher Mtr. 1.50, 2., 2.50, 3., 4., 5., 6.,

jetzt Mtr. 1.20, 1.50, 2., 2.30, 3., 4., 5. p. Mtr.

Manete und Jacquardstoffe, früher Mtr. 1.40, 1.80, 2.10, 2.60, 3.,

jetzt Mtr. 1.15, 1.35, 1.70, 2., 2.35.

Tischdecken, Plüsch- und Wollstoff-Beitdecken, Kissenstoffe, Portièren, Bettvorlagen, Einschlagdecken etc. bedeutend billiger als sonst.

Verkauf nur gegen Baar.

Als ganz abnorm billig haben wir besonders hervor:

ein großer Vollen schwarzer u. rothbrauner reinwollener Cheviots, Meter in 62; Reihen weißer Gattone, Meter 18; Einring in weiß, grau u. schwarz, zu 15 Pf.; wuschfähige Bett-Gattone in 27 Pf.; Kissenfüller zu 30 Pf.; Servietten zu 25 Pf.; weiße Satin-Zwischenstücke, 20 Pf. Mtr. 2.50; Bett-Barchent, Meter 40; Utas-Barchent, Meter 35; blaue Gattone, Meter 30; Doppelt-Druck in Schlingen, Meter 45; weißen Bett-Damast, Meter 28; rothen Bett-Damast, Meter 32; Meter, produktive Dessins, Meter 35; gutes Zeilenfutter, Meter 20 Pf.; fertige gemalte Strohdächer, Stück 1.50; ein hohes Schlafdecken (Goldern), Stück 1.20; weiße Plüsch-Beitdecken, Stück von Mtr. 1.20 an; Scherwäcker, Stück 10; Loppwäcker, Stück 8; Wollkappen, Stück 5 Pf.; Kinder-Lappwäcker 3 Pf.; Gattone 10 Pf.

Bei größeren Einkäufen Extra-Bergütungen während der Ausverkaufstage.



Einziges Witzblatt Deutschlands mit belletristischer Belage u. Modetheil. Viele originale Illustrationen, Witze, Romane, Novellen.

Interessant für Damen und Herren. Abonnementpreis pro Vierteljahr Mk. 2.- bei (praumerando zahlbar) Franco-Zustellung.

Jeder Abonnent erhält unsere elegante Mappe (rother Einband mit reichem Golddruck) !! gratis !!

Wer schon jetzt für das II. Quartal d. J. bestellt, erhält die Zeitung bis 31. März d. J. kostenfrei zugestellt.

Abonnement-Annahmungen werden entgegengenommen durch die Filial-Expedition in Wiesbaden, Delaplatzstrasse 1 (Privatpost).

Filial-Expedition in Wiesbaden, Delaplatzstrasse 1 (Privatpost).

Poudre.

Der Puder gehört zu den allerbedenklichsten Schönheitsmitteln, wenn er nicht sorgfältig zusammengesetzt ist. Derselbe darf vor allen Dingen weder Bleiweiß, noch Wismerthweiß enthalten, weil diese Metalle in die Haut-auscheidungen nicht unfehllich sind und in Folge dessen nachtheilig einwirken. Meines Fabrikats zeichnen sich vor Allen durch absolute Unschädlichkeit aus. Sie besitzen eine vorzügliche Deckkraft, schmeigen sich aber ihrer Feinheit wegen der Haut so innig an, dass dieselbe ihre Anwendung nicht verrieth.

Ich empfehle: Poudre de Riz von ersten Baboonkühlern hergestellt, weiß, rosa u. gelblich, Dose 0.60 u. 1.00 Mk.

Unschädlicher Fettpuder besonders gut haltend, in Blechdosen, weiß, rosa und gelblich, à 0.75 Mk., 3 Dosen 2.00 Mk.

Poudre Veloutine sehr fein gearbeitet, daher unsichtbar und ausserordentlich haltbar, weiß, rosa und gelblich, Dose 1.00 u. 1.75 Mk.

Poudre Royale mit Veilchen- oder Heliotrop-Geruch, weiß, rosa und gelblich, Dose 2.00 Mk.

Poudre „Vera-Violetta“ mit wunderbarem Veilchenhaft, unübertroffen gut haltend, dennoch nicht sichtbar, weiß, rosa und gelblich, Dose 2.50 Mk.

Haar-Puder in verschiedenen Farben, Dose 0.50 Mk.

Brillant-Gold-, Silber-Puder für das Haar à Scheitel 0.20 u. 0.50 Mk.

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien, Lager amerikan., deutscher, englischer und französischer Spezialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel.

Wiesbaden (Park-Hotel), Wilhelmstrasse 30, Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.

Versand nach Auswärts gegen Nachnahme. Ausführliche Preislisten auf Wunsch gratis und franco. 504

Neue Modewaaren auf Lager. Sämmtliche Arbeit werden schnell und gut ausgeführt.

Madame-Stricker 7. Wirth, Gieselerstraße 7, 2.

Anisette, Curacao, Cherry-Brandy, Cacao und andere ff. Liqueurs.

WYAND FOCKINK ANSTEDER gegründet im Jahre 1879.

Hollsekerant S. M. des Königs von Preussen und anderer europäischer Höfe. Kind in allen besseren Delikatess- und Weinhandlungen.

Für Kranke!

Bestehende von abgelenkten, kräftigen naturreinen Weizen und Gerdeaus-Weinen älterer Jahrgänge empfiehlt Inhaber preiswerth

E. Brunn, Weinhandlung (neer. 1857), Riedelstraße 33.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 25. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 15. Januar.

47. Jahrgang. 1899.

(51. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Cyrano de Bergerac.

Historischer Roman von Jules Verne.

Einzige autorisierte Uebersetzung von Hilffeldt & Hof.

Jolivet erwiderte vor Freude, nicht über den Thaler, der ihn wenig kümmerte, sondern als er erfuhr, daß Diane die Briele gefunden, zweifellos den Verfasser erkannt und nun dieses Mittel gebrauchte, um ihm das verständiglich zu machen.

Marianne hatte eine ziemlich lose Junge, und Jolivet erfuhr von ihr noch, daß die Damen sie gefragt hätten, woher der neue Gärtnerbursche käme, und wie er hieße.

„Lebtigens,“ fuhr Marianne fort, „wollen die Damen die letzten Sonnenstrahlen benützen und einen Spaziergang in den Garten machen; Sie werden sie also bald sehen!“

„Ja,“ versetzte Guyot mit wichtiger Miene, „habe Einkäufe in der Stadt zu machen, mit denen sich ein breiter Scholastika beauftragt hat; ich werde also ausgehen, inzwischen wird Thomas die Aalen in Ordnung bringen und das Unkraut ausdrücken, damit die beiden Damen den Garten etwas sauberer vorfinden.“

Nach diesen Worten legte der Gärtner seine leihene Schürze ab, zog eine helle Jacke an, setzte sich einen breiten Filzhut auf den Kopf und verließ das Kloster; Jolivet folgte ihm bis zum Garten, dann wandte er sich mit langsamem Schritte dem Thale zu, der für die Blumen bestimmt war. Eine Zeitlang widmete er sich ganz seiner Arbeit, als er plötzlich durch die Dürste, bei denen die Blätter spärlicher geworden waren, zwei Frauen bemerkte, die neben einander hereschritten und nicht das Gewand der Nonnen trugen. Sie schienen jung zu sein, und obwohl man ihre Gesichter nicht erkennen konnte, glaubte er doch, daß die eine von ihnen, die brünette, Fräulein von Lucé war. Ohne sie aus dem Gesicht zu verlieren, verdoppelte er seine Thätigkeit, und bald wandelte sich sein Zweifel in Gewißheit; es war in der That Fräulein von Lucé, die in Begleitung von Fräulein von Lafayette auf ihn zukam. Einige Minuten verfloßen, und schließlich waren sie nur noch wenige Schritte von ihm entfernt. Nun that der ungeliebliche Thomas erst, als wenn er sie bemerkte, richtete sich auf, und nahm respektvoll seinen Hut ab. Obwohl Diane erwartet hatte, den Diener Cyrano vor sich zu sehen, so konnte sie doch nicht umhin, Blutröth zu werden. Zum Glück beschäftigte sich ihre Gefährtin in dem Augenblick nicht mit ihr, sondern wandte sich zu Jolivet und sagte im wohlwollenden Tone:

„Sage, guter Freund, bist Du nicht der Nachfolger Josephs?“

„Ja, das bin ich, Fräulein,“ versetzte er, sich tief verneigend.

„Du hast also die Sträuße gebunden, die uns Marianne gebracht hat?“

„Das war ich auch, zu dienen.“

Fräulein von Lafayette wandte sich zu ihrer Gefährtin und sagte dieser ins Ohr:

„Haben Sie jemals ein dümmeres Gesicht gesehen, als es dieser Bursche hat?“

„Daran ist vielleicht die Schüchternheit Schuld,“ versetzte Fräulein von Lucé, wandte sich zu Jolivet und sagte zu ihm:

„Deine Blumen waren sehr hübsch; wenn Du wieder Gelegenheit hast, und welche schiden zu lassen, so thue es nur, ich werde sie mit Vergnügen entgegennehmen.“

„Du bist auch der Gascogne, wie man mir gesagt hat,“ ergriff jetzt wieder Fräulein von Lafayette das Wort.

„Zu dienen, gnädiges Fräulein.“

„Und warum hast Du die Gascogne verlassen?“

„Man verdient dort nicht genug.“

„Sie sind doch alle gleich, diese Bauern,“ bemerkte Dianas Gefährtin, „Paris loht sie an.“

„Ich hatte auch noch einen anderen Grund.“

„Welchen denn?“

„Ich begleitete einen meiner Pauschleute, mit dem ich sozujagen aufgewachsen bin, und der nach Paris gekommen ist, um seine Braut zu unterstützen, der es schlecht gehen soll. Jolivet helfen sich besser durch, als einer.“

„Das ist wahr, und das kann ich nur billigen,“ versetzte Fräulein von Lafayette und drückte dem falschen Thomas ein Geldstück in die Hand. „Deine Blumen haben mir viel Freude gemacht, da nimm diese Kleinigkeit.“

„Ich bin genügend bezahlt, wenn Sie mit mir zufrieden sind,“ versetzte Jolivet.

„Das ist wirklich ein braver Bursche,“ sagte die Nichte des Vater Joseph, „wie werden ihn im Auge behalten, nicht war, Diane?“

„Gewiß, gewiß,“ erwiderte Fräulein von Lucé, Jolivet einen verständnißreichen Blick zuwerfend, „ich für meinen Theil bin ihm für seine Aufmerksamkeit sehr dankbar.“

Nach diesen Worten entfernten sich die jungen Mädchen, nachdem sie dem Gärtner noch einmal freundlich zugewinkt.

Als die Abendglocke erklang, und die Arbeit für die Gärtner aufhörte, war Jolivet frei; und schnell benutzte er die Gelegenheit, um zur Herberge zu laufen, wo er Cyrano vorfand, der sich vor Ungeduld verzehrte.

„Da bist Du ja endlich, lange genug hast Du mich warten lassen!“

„Ich bringe auch gute Nachrichten.“

„Hast Du sie gesehen?“

„Ja habe sogar mit ihr gesprochen, wie ich mit Ihnen in diesem Augenblick spreche.“

„Was hat sie Dir gesagt? Nun, so rede doch, laß Dir nicht jedes Wort aus dem Munde ziehen.“

„Aber Herr, lassen Sie mich doch erst zu Athem kommen, ich bin bis hierher in einem Zuge gelaufen.“

„Nun, so trink,“ sagte Cyrano, indem er Jolivet einen Becher mit Wein hinschob, „trink und sprich!“

Nachdem Jolivet den Inhalt des Glases hatte verschluckt, begann er, die Unterhaltung zu erzählen, die er mit den beiden jungen Mädchen geführt.

„Sie muß das Kloster verlassen,“ rief Cyrano, als Jolivet geendet hatte, „aber wie?“

„Ich glaube,“ versetzte der Diener, „das wäre nicht

allzu schwierig. Wäre nicht Fräulein von Lafayette zu fürchten, so würde ich Ihnen sagen, es könnte morgen geschehen, vorausgesetzt, daß Fräulein von Lucé einwilligt.“

„Ich übernehme es, sie dazu zu veranlassen, wenn Du ihr einen Brief übergeben kannst.“

„Oh, mit leichter Mühe. Jetzt, da Fräulein von Lucé unterrichtet ist, bürgere ich dafür, daß sie in alle meine Sträuße blicken wird.“

„Nun gut,“ versetzte der Gascogner, „so ist keine Zeit zu verlieren. Die Begegnung, die wir gestern gehabt, war ein seltener Glücksfall. Wenn der Cardinal erst die Papiere in Händen haben wird, die Du gestern geraubt, wird er mir für Alles, was ich gethan, Absolution erteilen und mich vor dem Jorne des Vater Joseph schützen. Doch wird Diane einwilligen, mir zu folgen, wird sie dem Standal trotzen?“

„Oh, Herr,“ versetzte Jolivet zuversichtlich, „ein junges Mädchen, das man wider seinen Willen eingesperrt hält, ist zu Allem fähig.“

„Du hast vielleicht Recht,“ entgegnete Cyrano, „doch mich beunruhigt die Nichte des Vater Joseph.“

„Sie ist allerdings immer mit Fräulein Diane zusammen; sie pfeifen zusammen, gehen zusammen spazieren, und sie verläßt sie nicht mehr als ihr Schatten.“

„Wenn man sie nur entfernen könnte,“ marmelte Cyrano nachdenklich.

„Oder wenn sie einen schweren Schlämer hätte . . .“

„Da bringst Du mich auf eine Idee; doch wie sie ausführen?“

„Sagen Sie es nur immerhin, Herr!“

„Man müßte ihr ein Schlafmittel eingeben, aber wie?“

„Marianne bringt ihr allerdings jeden Abend einen beruhigenden Trank.“

„Marianne?“

„Ja, die Tochter des Gärtners, des Vaters Guyot. Sie scheint mir wohlwogen, und vielleicht ist es mir möglich . . .“

„Du glaubst?“

„Ja, Herr, wer nichts wagt, gewinnt nichts, sagen die Leute in meiner Heimat.“

„Du hast recht; ich kenne hier in der Nähe einen Krämer, bei dem ich das Nöthige finden werde. Morgen sollst Du es haben, doch zu dem Zweck muß Du Diane benachrichtigen, sich mit ihr verständigen, und erfahren, ob sie in der Nacht ihr Zimmer verlassen kann; außerdem suche Mittel und Wege, um sie aus dem Kloster heraus zu bringen. Was mich anbetrifft, so werde ich mir Pferde verschaffen und Fräulein von Lucé eine passende Unterkunft besorgen. So,“ fuhr Cyrano fort, indem er schnell einige Zeilen auf ein Blatt Papier triegelte, „diese Worte werden Diane bestimmen, wenn sie noch zögert. Von allem Lebriegen wirst Du sie unterrichten. Trennen wir uns jetzt, lehe ins Kloster zurück, ich werde das Nöthigste veranlassen, um das Schlafmittel zu bekommen und alles Weitere für Dianas Glück vorbereiten. Bergh nicht, morgen zur selben Stunde zu kommen.“

Nach diesen Worten trennten sich die beiden Männer.

(Fortsetzung folgt.)

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Ball-Saison!

Grösste Auswahl in hellen Seidenstoffen zu billigsten Preisen.

Notiz.

Neben meiner als vorzüglich bekannten Gothaer und Braunschweiger

Cervelat- u. Schlackwurst

führe von nun ab noch eine sehr gute

Gothaer Cervelatwurst,

welche zu Mk. 1.50 per Pfund offerire. Bei 10 Pfund Preisermäßigung.

Ich bitte einen Versuch damit zu machen.

E. M. Klein,
1. Kleine Burgstrasse 1.

Telephon 663.

Für Brautausstattungen.

Durchbruch a jour-Arbeiten u. Stickereien werden billigst geliefert.

Offerten unter N. P. 214 an Hausenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.

Prima Stridwolle.

Die so sehr beliebte dauerhafte Wolle verläßt den Februan, 10 Lot nur 38 Pf., sowie alle feineren Garnen und alle möglichen Wollartikel bekannt billig im Wollwarengeschäft Gumboldengasse 11 und Spiegelgasse 1. Extra 10 Prozent.

Frau Neumann.

Fräuringe.

14-farbig, das Paar 24-30 Mt und höher, 8-farbig, das Paar 16-20 Mt und höher, Charakt.-Fräuringe, beste Qualität, nach maßigen Ringen, das Paar 8 Mt, nur breite kräftige Ringe empfiehlt 14381

E. Hücking, Marktstraße 29.

G. Eberhardt,

Stahlwaren-Fabrik, Wiesbaden, Langgasse 40, Grassherzogl. Luxemb. Hoflieferant. Telephon 462.

Special-Verkaufsstelle

der Bernd. Metallwaren-Fabrik Arthur Krupp, Berndorf,

empfehlen in nur bester Qualität

versilberte Bestecke und Tafelgeräthe

in reichster Auswahl.

Tafel- u. Dessert-

messer,

welche sind mit Klinge aus meiner Fabrik in bekannter Güte

montirt und ist den Käufern

damit die Garantie tadelloser

Waare geboten.



Tafel- und Dessert-Bestecke.

Kaffee-, Mokka-, Eis- u. Eier-Löffel, Vorlege-, Gemüse- u. Compot-Löffel.

Salat-Bestecke, Hummer- und Krebs-Bestecke.

Confect-Bestecke, Fisch- Esbestecke in Elfenbein-, Perlmutter- u. versilberten Griffen.

Obstmesser, Suppen-Terrinen, Fisch-, Braten- und Gemüse-Schüsseln, Saucieren, Menagen, Tafel-Aufsätze, Cabarets, Kaffee- und Thee-Service, Brot-Körbe, Weinkühler etc.

Berndorfer Reinnickel-Kochgeschirre und Tafel-Geräthe.

Preislisten gratis.

18724

„Sprudel.“⁶⁶

Montag, 23. Januar 1899: F 374

Zweite General-Versammlung

im grossen Saale des **Hotel Victoria.**

Saalöffnung: 11 Minuten nach 7 Uhr.

Einzug des Comitees: 11 Min. nach 8 Uhr präcis.



Fremden-Einführung —
soweit Raum vorhanden —
nur durch Mitglieder: 4 Mk.

Lieder zu dieser Sitzung
sind bis spätestens Mittwoch,
den 18. Januar 1899, bei
Herrn Jos. Hupfeld, Bahnhof-
strasse 2, einzureichen, und
Vorträge bei Herrn
C. Kalkbrenner, Friedrich-
strasse 12, anzumelden.

Der kleine Rat.

Scharr'scher Männer-Chor.

Sonntag, den 15. Januar er.:

Grosse carnevalistische

Damensitzung

in dem Saale der Turngesell-
schaft, Wellritzstr. 41.
Einzug des närrischen Comitee's
5 Uhr 11 Min.

Saalöffnung 4 Uhr. F 323
Nach der Sitzung Tanz.

Wiesbadener Carneval-Verein

„Narrhalla“.

Lieder und Vorträge zu der am Sonntag, den 22. Januar,
Abends 8 Uhr 11 Minuten, stattfindenden grossen **Salle-Salle-
Damen-Sitzung** mit Ball in der Turnhalle, Hellmündstrasse 25,
sind bis zum 18. Januar 1899 bei unserm 1. Präsidenten, Herrn
J. Chr. Glücklich, Nerostrasse 2, oder beim 2. Präsidenten,
Herrn **Berthold Rose**, Promenade-Heid, Wilhelmstrasse 24,
einzureichen.

Anmeldung als Mitglied ebenfalls, sowie bei den Herren
J. Fuhr, Goldgasse 12, **Otto Uebelbach**, Schwalbacher-
strasse 71, **J. Bauer**, Feldstrasse 9/11, **W. Pütz**, Weber-
gasse 37, **Georg See**, Römerberg 2, **Weber**, Saalhofe 30,
Becker, Nerostrasse 5. F 415

Der kleine Rath.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Heute Sonntag, den 15. Januar, Nach-
mittags 3 Uhr, im „Deutschen Hof“, Goldgasse:

General-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht und Jahres-
rechnung; 2. Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission;
3. Ergänzungswahl des Vorstandes; 4. Wahl der fänd.
Kassenschriftföhrer; 5. Sonstiges. F 304

Hierzu ladet ein

Der Vorstand.

Gesangverein „Postalia“.

Sonntag, den 15. Januar 1899, Abends 8 Uhr:

2. Stiftungsfest.

verbunden mit Concert und Ball, im Römer-Saal, Dogheimer-
strasse 15. Hierzu ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Öffentliche

Metal-Arbeiter-Versammlung

Montag, den 16. Januar, Abends 9 Uhr, im
„Schwalbacher Hof“.

Tagesordnung:
Vortrag: Die gegenwärtige Entwicklung der Metall-
industrie, die Lage der Metallarbeiter und
ihre Organisationen.

Discussion und Verschiedenes.
Referent: Verbandssecretär **College Reichel** aus
Stuttgart.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Einberufer.

Männer-Turnverein.

Dienstag, den 17. Jan.,
Abends pünktlich 9 Uhr:

Haupt- Versammlung

Tagesordnung:

1. Wahl der Abgeordneten zum Gau-Zusatztag.
2. Raufenball.
3. Wirtschaftliche Angelegenheiten.
4. Verschiedenes.

F 377

Der Vorstand.

Ferdinand Bendix Söhne,

Aktiengesellschaft für Holzbearbeitung,

Frankfurt a/M.-Bockenheim, Clemensstrasse 11.

Fabriken: Landsberg a.W. und Königsberg i.Pr.

Specialität: Fabrikation von Zimmerthüren, Puttern, Bekleidungen, Brüstungen, Fenstern,
Rollläden, Wandverkleidungen, Glasabschlüssen und Hausthüren

in feinstem ostpreussischen Kiefernholz und Eichen.

Grösstes Lager in Kellereien aller Holzarten (tausende verschiedener Profile), Zierleisten, Aufsätzen,
Muscheln, Kapitälern, Consolen, Treppenhandgriffen, Baluster u. s. w.

Alleinverkauf zu Originalpreisen für Wiesbaden durch:

Carl Weidmann, Bauschreinerei, Stiftstrasse 10.

Derselbe unterhält ein Lager Stiftstrasse 10 und empfiehlt dasselbe Interessenten zur gef. Besichtigung.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Telephon 725.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger.

14479

Badhaus zur Krone,

Langgasse 36.

12828

Bäder à 50 Pf. zu jeder Tageszeit.

Flaschen.

Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne
Moselweinflaschen, stabilste Mosel-
weinflaschen (originalfarbig)

empfehle in jedem Quantum prompt durch eigene Geschäfte frei
in's Haus geliefert

— Filial-Lager —

der
Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye:

L. Rettemayer.

Telephon No. 12.

Büro: Rheinstrasse 11. Flaschenlager: Mainzerstrasse 60 a u 1

Geldschrankfabrik P. Fabian,

Berlin, Prinzenallee N. 83.

Verkaufslokal: Markgrafenstrasse N. 52a.

30 Jahre lang Mitinhaber.

praktischer und technischer Leiter der im Jahre 1895
gegründeten Tresor-Baumanhalt: **M. Fabian.**

Frauenschutz.

Bestrich als bequemster, unschädlichster, absolut zu-
verlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen
Frauenärzten nachweislich vorerprobt. — Jeder Schachtel werden
amtlich beglaubigte Anerkennungen beigelegt. — 1 Dtz.
Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 6.—, Porto 20 Pf. F 121
H. Unger, Chem. Laboratorium,
Berlin N., Friedrichstr. 131 e.

Neue Pianos von III. 450.— an empl. 11059

A. Ahler, Taunusstr. 29.

Zur Ball-Saison

empfehlen wir unser grosses Lager in:

Seidenstoffe zu Roben, glatt und
genüstert.Japanseide à Mk. 1.— per Meter, in
allen Lichtfarben.

Satin Merveilleux, Ganzseide.

Satin Merveilleux, Halbseide, von 90 Pf.
an per Meter.Nouveautés in Gaze, uni und faconné,
Chiffon und Crêpelisse, sowie
Plissés.

Alle Arten Ballblumen.

Rosen von 15 Pf. an.

Spitzenfichus von Mk. 3.50 an.

Sorties de Bal von Mk. 10.— an.

Seidensamte und Manchestersamte
in allen Lichtfarben.Nouveautés in Balltüllen, in uni von
60 Pf. an.Nouveautés in Pajette-Ball-Tüllen vom
einfachsten bis zum feinsten Genre.
Gold- und Silberstoffe, Gold- und
Silberspitzen, Gold- und Silber-
besatz.Stickereien zu Besatz, auf Chiffon und
Gaze gestickt.

Tariatannes, weiss und farbig,

Ballfächer von 60 Pf. an bis zu den
feinsten Qualitäten.

Rüschen und Balayeuses von 35 Pf. an.

Satins in allen Lichtfarben.

Grosses Seidenband-Lager.

Grosses Spitzen-Lager.

Modenwaarenhaus J. Hirsch Söhne,

Langgasse, Ecke der Bärenstrasse.

16303



**HOHENLOHE'SCHES
HAFER-MEHL**

einzig richtiger Zusatz zur Kuhmilch
für kleine Kinder u. Magenleidende,
Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Durch Erbauung eines Musterstalles
und Vermehrung meines Viehstandes bin
ich in der Lage, bedeutend mehr Milch zu
liefern. Der Viehstand wird thierärztlich
controllirt. Bestellungen erbitte an

„Molkerei Kloppenheim“,
Gasthaus „Zur Krone“.

Langnese's A. H. Langnese Wwe. & Co.
Biscuit-Fabrik
HAMBURG.

**Kaiser
Wilhelm-
Biscuits.**
(Hao. 1105-3) P 08

Überall
hüflich.

Land-Cier!

täglich frisch einliefernd, à 10 Pf., feinste Siebeter
à 7, 8 und 9 Pf.
Hugo Stamm, Stiftraße 17.

Frankfurt M.
Neue Krone
N^o 20
**THEE
HEINR. WILH.
SCHMIDT**
gegründet
1730
eigene Fabrik

Verkaufsstellen durch
Plakate erkennbar.

Auf Wunsch tägliche Anfrage und franco Zusendung.

Peter Quint, Wiesbaden,
Am Markt, Ecke der Ellenbogengasse.
Telephon No. 482.

Grosses Lager in rohen Kaffee's,
gebrannt in anerkannt vorzüglicher Qualität

von Mk. 1.—, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80 bis Mk. 2.—
Meine Mischungen sind stets sorgfältig und gleichmäßig zusammengestellt
und zeichnen sich durch feines Aroma und Geschmack ganz besonders aus.

Sämtliche Colonialwaren, Conserven und Delicatessen,
der Qualität entsprechend, zum **billigsten** Preise.

Eigene Brennerei.

Eigene Brennerei.

Ausführlicher Preis-Courant steht zu Diensten.

Gebr. Lendle, Milchfur-Anstalt,

Bleichstraße 26, Telephon 362,
empfehlen:

Kindermilch, Vollmilch, Sahne, fste. Tafelbutter etc.
in nur ersten Qualitäten zu billigen Preisen frei ins Haus geliefert. 13146

Trocken-Fütterung.

Unsere Milchfässer stehen unter Kontrolle des Herrn Dr. Christmann.

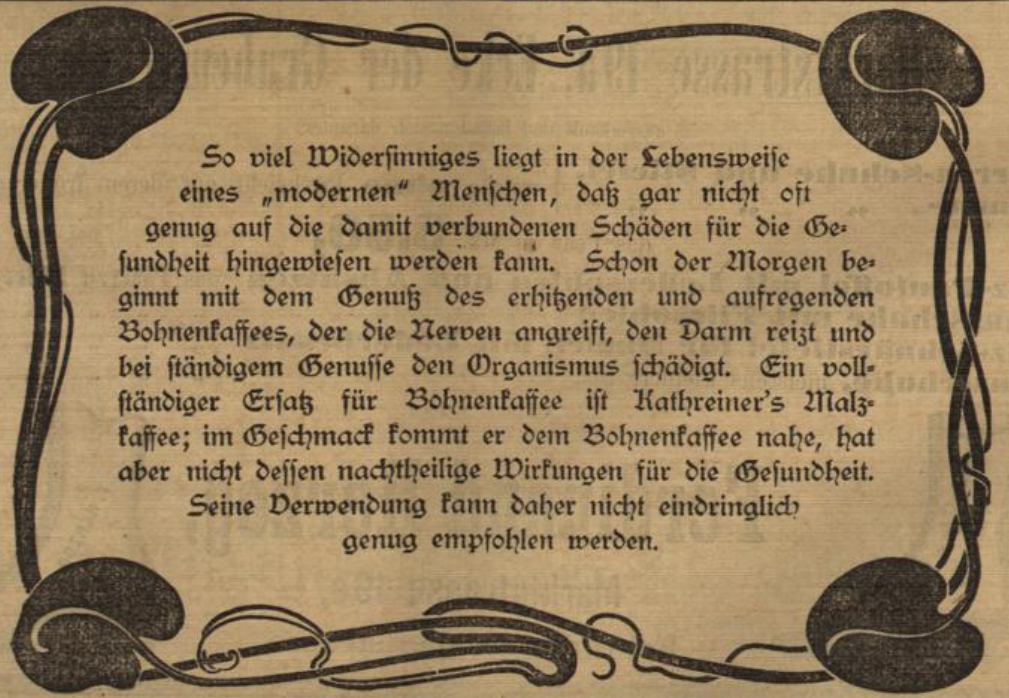
**Schepeler's
Thee**

	per 1/2 Kilo
Gauhaltungs-Thee	30f. 2.50
Familien-Thee	3.—
Frühstücks-Thee	3.50
Gesellschafts-Thee	4.—
Nectar-Thee	5.—
Five o'clock-Thee	5.50
Karawanen-Thee	7.—

Niederlage v. Original-Dosen mit Schutzmarke
bei
Rudolf Warbeck, Inhaber d. Firma F. Urban & Co., Wiesbaden.
(F. a. 3005/10)
P 119

Zafel-Aepfel, feinste Sorten, zu billigen
Preisen, pa. amerit. Apfel
ebenfalls billig Koblen Friedrichstraße 47, Koblen. 321

Kochäpfel, beste Waare, per Pfund 10 Pf.
Friedrichstraße 47, 50f.
Koblen.



So viel Widersinniges liegt in der Lebensweise
eines „modernen“ Menschen, daß gar nicht oft
genug auf die damit verbundenen Schäden für die Ge-
sundheit hingewiesen werden kann. Schon der Morgen be-
ginnt mit dem Genuß des erziehenden und aufregenden
Bohnenkaffees, der die Nerven angreift, den Darm reizt und
bei ständigem Genuße den Organismus schädigt. Ein voll-
ständiger Ersatz für Bohnenkaffee ist Kathreiner's Malz-
kaffee; im Geschmack kommt er dem Bohnenkaffee nahe, hat
aber nicht dessen nachtheilige Wirkungen für die Gesundheit.
Seine Verwendung kann daher nicht eindringlich
genug empfohlen werden.



Die weltbekannte Nähmaschine-Großfirma
F. Jacobsohn, Berlin, Eisenstr. 129, a.
d. Gr. Friedrichstr., berühmt durch langjähr.
Lieferungen an Mitglieder von Fürst-, Kaiser-,
König-, Militär-, Krüger-, Lehrer- und Beamten-
vereinen, versendet die neueste hochartige Familien-
Nähmaschine "Krone" Singer-System für
Schneideri und Pantstreich u. gewerbliche Zwecke,
herber Bauart, mit Fußtritt und Betriebs-
tasten für 20, 50, 100 Stiche, Probezeit,
1-jähr. Garantie, Waage, Nähmaschinen sowie
Knaufschiff-Rundschiff-Schnellnäher und schwere
Maschinen für Schuhmacher und Vertenscheider
zu billigen Preisen. Die 1000er in Deutschland
beliebteste Maschinen können fast überall bestellbar
werden. Kataloge und Anerkennungen kostenlos
franco. Maschinen, die in der Probezeit nicht gut arbeiten, nehmen
auf meine Kosten zurück. Die bekannten Marken "Krone", sowie
"Militaria-Damen" u. "Damen-Fußnäher" von No. 140 an. P. 73

besorgen und verwerten
Patente H. & W. Pataky,
Berlin NW., Luisenstr. 25,
10 Filialen. (P. a. 150/11) P. 93
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.

Wiener Masken-Leih-Anstalt
Kirchgasse 27 eingetragenes.
Empfehle als Spezialität **Damen- u. Herren-
Masken-Costumes, Dominos** zu verleihen
und zu verkaufen. Modelle führe am Lager.
Atelier zum Anfertigen nach Maass im Hause.
Hochachtungsvoll
Madame E. Hehak.
prima. 18372
Schuhwaren, Ballhaus, Römerberg 1.

Schirm-Fabrik C. Gerach,

25. Langgasse 25.

Wegen Uebernahme des Geschäfts

Ausverkauf

sämtlicher Regen- u. Sonnenschirme

zu herabgesetzten Preisen.

J. Gerach.

Wie Dr. med. Hair von

Asthma

sich selbst und viele Hunderte Patienten heilte, lehrt unentgelt-
lich dessen Schrift. P. 74

Contag & Co., Leipzig.

Blumentöpfe

in allen Größen und jedem Quantum stets zu haben Schiersteiner-
Straße 7. 12



Jackel's Patent-Bett-Sophas.

Vorrätig bei 18930

Friedrich Loew, Holtenstr. 19.

Pariser Gummi-Manufactur,

sämtl. Spezialitäten, Catalog gegen 10 Pf. Porto. P. 119
Phil. Rümper, Frankfurt a. M., Schurgasse 52b.



F. Herzog.

Inventur- Ausverkauf.

Die bei der Inventur zurückgesetzten.



F. Herzog.

Schuhwaren

werden von heute ab in meiner Filiale

Marktstrasse 19a, Ecke der Grabenstrasse,

ausverkauft und befinden sich darunter:

Herren-Schuhe und Stiefel,
Damen- " " "

welche **ohne** Rücksicht auf deren früheren Werth

das Paar zu Mk. **3.50,**

Filz-Pantoffel mit Ledersohlen und Absätzen

das Paar zu Mk. **1.60**

Hauschuhe mit Filzsohlen

" " " " **— .50**

Filz-Schnürstiefel für Damen mit Lederbesatz

" " " " **2.50**

Tanzschuhe, meistens kleinere No.,

" " " " **1.50**

verkauft werden.



Ferdinand Herzog,

Marktstrasse 19a,

Ecke der Grabenstrasse.



Große Versteigerung

von

Herren-Kleiderstoffen.

Wegen Auflösung der Firma pr. Ende Januar 1899 lassen die Herren **Goldschmidt & Schestowitz** am Montag, den 16. Januar er., und die folgenden Tage, jedesmal Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, in ihrem Geschäftslotale

6. Große Burgstraße 6
 ihr gesamtes großes Lager an Tuchen, Buchskins, Futterstoffen &c.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Da, wie bekannt, die Firma nur gute Stoffe geführt hat, so bietet sich dem verehrl. Publikum eine selten günstige Gelegenheit zum Einkaufe.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Bestgebot.

Wilh. Helfrich, Auctionator und Taxator.

Mauritinsstraße 8.

Die Verkleinerung der Herberichelungen
 von einer Seite in die andere bei einer sehr raschen Ver-
 ringerung durch die Gründung des Internationalen
 Herberichelungs-Vereins, zu Vorende der Ver-
 gell, dem Prinzip: „Einigkeit macht stark“ halbtigen.
 Derselbe hat einen großen Einfluss auf die betheiligten
 Herrenherren und ist sehr beachtlich, wesentliche Ver-
 besserungen, Verbesserungsversuchen und Fortschritts-
 beschleunigung. Der Internationale Herberichelungs-
 Verband hat in mehreren hundert Städten in Deutsch-
 land und dem Auslande seine Zentren, darunter be-
 sonderlich in Wiesbaden (Weg in Wiesbaden 11 und das
 bekannte Herberichelungs-Haus 2. Platzes am 11. Rhein-
 straße 21, Oktober bei Wiesbadener Herberichelung)
 auch arbeitet auf Grund seiner Ziele. Die vorstehende
 Organisation bietet Herberichelung, sowohl zum gegenseitigen
 Wohrgewinn, als auch zum, und ist es den Vertretern
 höchstens höherer möglich, nicht allein in Billigkeit, sondern
 auch in der Ausführung von Herberichelungen große
 Vorteile, Verbesserungen und Beweise
 setzen aller Art zu bieten. Verbesserungen handeln haben
 im eigenen Interesse, wenn sie sich nicht an die Vertreter
 der Zeit entsprechen und mit denselben gebunden
 Internationalen Herberichelungs-Vereins
 werden; sie haben dadurch die Sicherheit, daß ihr Hab
 und Gut gesammelt, vollständig und vollständig
 haben ansetzen ist.

Privat-Mittagstisch,

gute norddeutsche Kost, noch einige Herren (so auch Damen) können
 teilnehmen (Preis 80 Pf.) Kirchgasse 23, 2 St.

Concurs-Ausverkauf!

Schuhe, Stiefel, Pantoffel &c.

der Concursmasse des Pfälzer Schuh-
 waaren-Lagers,

Michelsberg 20,

werden, da in wenigen Tagen gedumt sein
 muß, zu den denkbar billigsten Preisen
 ausverkauft.

Es sind namentlich Vorräthe an besseren
 Damen-Stiefeln in Halbleder vorhanden.

Der Concurs-Verwalter.

F 223

Wegen Bauveränderung und Vergrößerung

unseres Geschäftslotals veranstalten wir vom 16.—31. Januar er. einen

Grossen Ausverkauf.

Derselbe umfasst alle Artikel unseres enormen Lagers, als:

Strümpfe, Socken,	Damen-Costumes,	Knaben-Anzüge,	Baby-Kleidchen,
Unterkleider	" Blousen,	" Paletots,	" Tragkleidchen,
für	" Morgenröcke,	" Blousen,	" Mäntel,
Damen, Herren und Kinder.	" Natinées,	" Hosen,	" Jäckchen,
Handschuhe,	" Japans,	Mädchen-Kleider,	" Ausstattungen.
Taschentücher,	" Costüme-Röcke.	" Jackets,	Schürzen.
Regen-u. Sonnenschirme.		" Mäntel.	
		" Unterröcke.	

Echarpes, wollene und seidene Shawles, Reisdecke, Plaids.

Herren-Hemden, Kragen u. Manschetten, Cravatten.

Die Preise sind ganz bedeutend reducirt und bietet sich hierdurch eine selten
 günstige Gelegenheit, prima Waaren besonders billig einkaufen zu können. 600

Gebr. Baum, vormals W. Thomas,
 Wiesbaden, Webergasse 6, Ecke Kleine Burgstrasse.

Ich habe meinen Wohnsitz von Bielowfeld nach Wiesbaden verlegt.

Sanitätsrath Dr. Steinheim,

Augenarzt,

Rheinstrasse 32, I.

Sprechstunden Morgens 9—11.

Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäft befindet sich von jetzt ab

12. Marktstraße 12, Entresol.

A. Gilberg, Kürschner.

Ausverkauf!

unserer Putz-, Weiss-, Kurz- und Modewaaren wegen

Geschäfts-Aufgabe

zu äusserst billigen Preisen.

Geschw. Schmitt, I. Kirchgasse 1.

Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existierenden Verbesserungen empfehle ich diese

Patentnähmaschine.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker, Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 14627



4. Wochen zur Probe



...aus dem ...

und besten garantirt unerschütterlichen ...

Bienen-Honig

(garantirt rein) des „Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden u. Umgegend“.

Alleinige Verkaufsstellen

in Wiesbaden bei Kaufmann Peter Quint, am Markt.

Wiedrich bei Hof-Gonditor C. Mackenheimer, Rhein-

straße 8.

Zu haben in den meisten Colonialwaren-, Droguen- und Seifen-Handlungen.



Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“

Kirchgasse 33. Franz Schellenberg, Kirchgasse 33.

Vorm. Gebr. Schellenberg — gegr. 1864.

Grösstes Pianoforte-Lager.

(Auswahl von 80—100 Instrumenten.)

Blüthner (Alleinvertretung) Bechstein

für Nassau und viele andere bewährte Fabrikate.

Pianos zu vermieten. — Harmoniums.

Gespielte Instrumente stets an Lager.

Musikalien — Instrumente.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Teppiche, Läufer und Gardinen.

Reste besonders billig.

15194

Georg Hillesheimer, Brannenstrasse 15, II.

Mehlsäckchen

aus weissen Baumwollstoffen mit und ohne Druck.



Gebr. Blumenstein Sack- und Deckenfabrik Mannheim.

Vertreter werden gesucht.

Gingemachte Weiderröden der Pfd. 9 Pf. ...

MÄNNER.

Ein Hofrath und Universitäts-Professor ...

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.

Pianinos, neuroman, 7 300 M. an.

Ohne Anzahl 15 M. mon.

Kostenfreie 4-wöch. Probefahrt.

Handschuh-Waschanstalt

Gustav Seeger, Rheinstrasse 56, II.

Portemonnaie in schön. Auswahl empfiehlt bill. 14496

Versicherungs-Büreau von Benedict Straus,

General-Agentur: Cusperstraße 6, Part.

empfiehlt sich zum Abschluss von Versicherungen gegen:

- Wasserleitungsschäden an Gebäuden, Waarenlagern und Mobilien.
Sachschäden von gewerblichen, industriellen, land- und forstwirtschaftlichen Betrieben.
...
Reise-Unfälle, d. h. Versicherungen gegen alle Verletzungen, welche der Versicherte bei Benutzung irgend eines Transportmittels (also nicht nur bei Eisenbahn-Zusammenstößen oder Entgleisungen) erleidet.

Generalagentur der Wasserleitungs- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft „Reptun“ in Frankfurt a.M.

Lebens-Versicherungen, Feuer-Versicherungen, Glas-Versicherungen
Hauptagentur der „Lebens-Versicherung-Gesellschaft zu Leipzig“ (alte Leipziger).
Sowie von:
Hauptagentur der Allgemeinen Versicherungs-Aktien-Gesellschaft „Union“ in Berlin.

Benedict Straus, Generalagent.

Königliches Gymnasium.

Die Anmeldungen für die Sexta nehme ich vom 16.—20. Januar entgegen; sie können schriftlich erfolgen, oder mündlich an den genannten Tagen in meinem Amtszimmer Nachm. von 3—4 Uhr. (Gingang Luisenplatz.) Anmeldungen sind nur gültig, wenn zugleich das letzte Schulzeugniß und der Implicia vorgelegt werden. F 261
Der Gymnasial-Director.
Prof. Dr. Fischer.

Sonnenberg.

Landhaus-Versteigerung.

Samstag, den 21. Januar l. J.,
Vormittags 11 Uhr,

lassen die Erben der Witwe des Geheimen Ganzleichts Adolf Johst, Auguste, geb. Schifmann hier, ihr in hiesiger Gemarkung belegenes Wohnhaus (Landhaus) Wiesbadenerstraße 62, belegen zwischen Otto von Alten und Heinrich Seelen, im hiesigen Katholischen Abtheilung halber freiwillig versteigern. F 274
Sonnenberg, den 14. Januar 1899.

Der Bürgermeister.
Zeelen.

Deutscher Abend.

Am 18. Januar, als am Tage der Gründung des Deutschen Reiches, wird der „Verein zur Erhaltung des Deutschthums im Ausland“ in der

Turnhalle, Hellmündstraße 25,
Abends 8 1/2 Uhr, einen

Commercs

abhalten. Die Wiesbadener Turnvereine haben ihre Mitwirkung, mehrere angesehenere Vereine ihre Theilnahme zugesagt.

Zu dieser Veranstaltung laden wir alle deutsch-gefunten Mitbürger hierdurch ein.

Dr. Adam, Professor. Dr. Ferd. Berlé, Bossong, Buchhändler. Dr. W. Cuntz, Dr. L. Dreyer, Faber, Hofrath. Dr. Fischer, Gymnasial-Director. Dr. Heinrich Fresenius, Professor. Chr. Gaub, Dr. med. Gübel, v. Harling, Regierungs-Rath. Max Hartmann, Vorsitzender des Turnvereins. Menzel, Ingenieur. Dr. Ideler, Geh. Sanitätsrath. Dr. Kaiser, Vorsitzender des Alpenvereins. C. Kalkbrenner, Kalle, Stabirath. Karl Kayser, Rentner. K. Kögler, Maler. Kreckel, Landrath. Dr. phil. Kunkler. Dr. H. Kuntz, Rector a. D. Lautz, Prof. Range, Professor. Wilh. Reitz, Vorsitzender des Bürgergymnastik-Vereins. H. Rühl, Präsident des Männer-Gesangvereins. Th. Sator, Tapiziermeister. Karl Schauss, Lehrer und Organist. Dr. med. Schellenberg, Dr. jur. Scholz, Rechtsanwält. Fritz Siebert, Rechtsanwalt. Spamer, Oberleutnant. H. Spangenberg, Conservatoriums-Director. Karl Stelter, Dichter und Schriftsteller. Stumpff, Ober-Regierungsrath a. D. L. Schwenk, Kaufmann. Tamm, Major. Post-Director. Weber, Vorsitzender des Männer-Turnvereins. Werner, Vice-Admiral a. D. Wilhelm, Oberleutnant a. D. Wintermeyer, Reichs- und Landtags-Abgeordneter. H. Wolf, Vorsitzender der Turn-Gesellschaft und Gymnastiker. v. Zech, Rechtsanwalt. F 415

Allgem. Sterbekasse zu Wiesbaden.

Samstag, den 21. Januar, Abends 8 1/2 Uhr:

Ordentliche General-Versammlung

im Lokale „Zu den drei Königen“, Marktstraße 26.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Bericht der Prüfungs-Commission der Bücher 1897.
3. Jahresbericht und Berichterstattung des Kassens-Revisors.
4. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
5. Beschließung des Budgets.
6. Wahl eines Kassens-Revisors in Gemäßheit des § 29 des Statuts.
7. Ergänzungswahl des Vorstandes.
8. Allgemeines.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein
Der Vorstand. F 299

Haarfärbemittel für Damen!

Wer sich der kleinen Mühe unterzieht, monatlich einmal das Haar auszuwaschen und mit meiner Tinktur zu bestreichen, wird nie in die Verlegenheit kommen, wieder graues Haar zu haben. Das Haar wird je nach Belieben blond, braun oder schwarz. Auch dunkelbraune oder rothe Haare werden durch dieselbe in das schönste Goldblond umgewandelt.

Wilh. Sulzbach, Feinzer u. Parfümerie-Geschäft,
Spiegelgasse 8. F 41

Spangenberg'sches Conservatorium für Musik.

Wilhelmstraße 12. Taunusstraße 31.
Dienstag, den 17. Januar, Abends 7 1/2 Uhr,
im Saale des Kath. Lese-Vereins, Luisenstraße 17:

Concert,

unter gütiger Mitwirkung des Clavier-Virtuosen Herrn Otto Voss aus Wien.

Eintritt frei. Karten sind, soweit Raum vorhanden, in allen hiesigen Musikalien-Handlungen erhältlich.

Der Director: H. Spangenberg.

Gesellschaft Allegro.

Zu unserem heutigen Ausfluge, verbunden mit Unterhaltung und Tanz, im Restaurant Zum Burggraf (Waldstraße) machen wir unsere Gäste, sowie Gönner und Freunde des Vereins nochmals höflich aufmerksam.
Ausgang 4 Uhr.
Der Vorstand.

Wiesbadener Carneval-Verein „Narrrhalla“.

Sonntag, den 22. Januar 1899,
Abends 8 Uhr 11 Min.,
in der festlich närrisch decorirten und illuminirten
Turn-Halle,
Hellmündstraße 25:

Große Volks-Gala-Damen-Sitzung,

unter Mitwirkung der erprobtesten Kräfte auf carnevalistischem Gebiete, Abflügen von freigeübten Liefern u. c.

Nach der Sitzung:
Grand bal paré.

Entre incl. Suppe und Lied 70 Pf.
Garten sind zu haben bei den Herren J. Chr. Glüchlich, Heroldstraße 2, Jacob Fahr, Goldgasse 12 und Bäckerstraße 1, Otto Uebelbach, Schulhofstraße 71, J. Bauer, Hellmündstraße 211, W. Pütz, Webergasse 37 u. Hirschgasse 18, Georg See, Römerberg 2, Weber, Seelgasse 50, Becker, Krotzsch, 6. Der kleine Rath.

Club Edelweiss.

Sonntag, den 22. Januar, von Nachmittags 4 Uhr ab, in der närrisch decorirten Wälder-Turnhalle, Platanenstr. 16:

Große Gala-Damen-Sitzung mit Tanz, unter Mitwirkung sämtlicher Damenvereine des Clubs, Auftreten von 3 Mäxchen, 4 Scherzrednerinnen, Periwitzkanten, wüthenden Schwestern und Wälderchören u. s. w. Einzug des närrischen Comites mit großem Pomp bräutlich 4 Uhr 51 Min. Zum Eintritt berechnen die an der Kasse gefällten carnevalistischen Abgaben. Vor und nach der Sitzung, sowie in den Vertagspausen findet Tanz statt. Die Bewirthaltung ist bei Dir. Es ladet hierzu freundlichst ein
Der Vorstand.

Schubert-Bund.

Samstag, den 28. d. M., in den Räumen der Loge Plato, Friedrichstraße:

Grosser Maskenball.

Allen Näheren durch spätere Anzeigen.
Der Vorstand.

Katholischer Sängerkhor.

Sonntag, den 29. Januar, Abends 7 1/2 Uhr anfangend:

Großer Maskenball

in sämtlichen Sälen des Kath. Gesellenhauses.
Kaffee zu jeder Zeit, vorzügl. Rosen.
Der Vorstand.

Bei Lungenleiden

Wiederholtes, Beständiges Husten, Bluthusten u. Schlaflosigkeit u. bei allen Arten von Bronchitis, Tuberculose, Lungenentzündung, Pleuritis, Peripneumonie, Emphysem, Asthma, Hämoptoe, Hysterie, Nervenleiden, Rheuma, Gicht, Migräne, Kopfschmerzen, Ohrenschmerzen, Zahnschmerzen u. allen Krankheiten, 1 Schachtel 2 Schachteln 3 Schachteln 50 Pf. 1 Mark 2 Mark 3 Mark zu beziehen durch die Herrenhändler Kaufleute in Verlage bei München.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, dass ich in dem Hause
Bertramstrasse 8
ein
Installations-Geschäft
verbunden mit Spenglerei
eröffnet habe.
Durch 14-jährige Thätigkeit im Installations-Geschäft des Herrn Friedr. Kimmel hier glaube ich in der Lage zu sein, den weitgehendsten Anforderungen entsprechen zu können und garantire ich für gute, reelle und pünktliche Ausführung.
Emil Christ,
Installateur,
Bertramstrasse 8.

Ermäßigte Preise,
gültig während meines diesjährigen Räumungs-Verkaufs
bis 15. Februar.

Kleiderschränke, 1-th. (Vandarbeit),	17 Mt.
2-th. ()	30 "
Rußb.-Spiegelschränke, w. u. bl.,	80 "
Büffels, innen ganz Eichen, reich geschnitten,	140 "
Weg. Eichen-Flurbohlen	48 "
Gallerieispinden, 2-th.,	24 "
Weg. Rußb.-Verticours m. Aufsätzen	54 "
Rußb.-Kommoden u. 4 Schubladen u. Bordan	23 "
Waschconsolle und Kommode	17 "
Küchenschränke (in Vandarbeit)	26 "
Ottomane u. Ghaiselounges, eigene	35 "
einzelne Sophas, Anfertigung	72 "
eleg. Taschensophas,	fertigung 72 "

Compl. Betten eigener Fabrication in einfacher und eleganter Ausführung von 38 Mt. an.
Alle Arten Spiegel, Stühle, Tische, Zugmöbel u. c.
Dieser Verkauf zu bedeutend reduicirten Preisen, deshalb ist der Zweck, mein Lager zu räumen, da ich die von mir beschäftigten Tapezierer und Landmesser auch während der ruhigen Monate beschäftigen muß. Sämtliche Preise verstehen sich für nur prima Qualitäten u. sind nur während dieses Verkaufs gültig.

Ferd. Marx Nachf.,
S. Kirchgasse 8.

Wegen vorgerückter Saison werden
Wollwaaren,
feiner: 639
Hüte, ungarirte u. garnirte,
darunter feinste Modell-Copien,
staunend billig ansverkauft.
Auf Zuthaten
zu diesen ungarirten Hüten gewähre ich
15% Rabatt.
Waarenhaus Julius Bormass,
Kirchgasse 44, Eckladen.

Haararbeiten,
Perücken, Schittel, Pöple, einzelne Theile u. c. und prima Noavens werden unter Garantie u. vorzüglichster Arbeit zu billigen Preisen angefertigt. Gelobenswerthe für ältere Damen u. Herren aus naturgetreuer und weicher Haare; dieselben behalten im Tragen ihre schön natürliche Farbe, ohne trüb und grüulich zu werden.
Amerikanisches Kopfwaschen.
C. Brodtmann, Friseur aus Wien,
3. Schillerplatz 3, 1. Etage, neben Hotel Goppel.

Gut bei Riffingen, 425 Morg. meist guter Boden, gebäuden, sammt lebendem u. totem Inventar, 35,000 Mk. erste festsitzende bereits amortisirte Bauhypothek, ist für 112,000 Mk. zu verkaufen oder gegen ein Objekt hier oder auf dem Lande zu verhandeln. (Bei Kauf werden nur Offerten mit genauer Angabe u. Beschreibung berücksichtigt.) Off. unter **F. P. 116** an den Tagbl.-Verlag.

Grundstück, direkt am Bach, für große Wälderei od. Gärtnerei vorzüglich geeignet, mit oder ohne Haus, zu verl. Offert. unter **V. P. 221** an den Tagbl.-Verlag.

Vier Morgen Ländereien (Weide), an feiner Straße und an hübschem Bache, zu verkaufen. **A. H. Fink**, Kranenstr. 6. Sprechst. 1-3.

Für größeren Ringofen geeignet, vorzügl. Terrain preisw. zu verl. **O. Engel**, Friedrichstraße 35.

Bauplätze a. d. Herberstraße u. d. Nähe in verschied. Größen zu verl. Hüb. Bauherrschaften Frankfurterstraße 20 od. Kaufm. Keller, Marktstraße 19.

Sehr schöne Villen-Bauplätze, die auch Raum zur Errichtung von Stallungen bieten, in der Marktstraße, vis-à-vis dem Kurpark, bill. zu verkaufen. Hüb. beim Decker Architekt **Beitsher**, Langgasse 1. 14885

Villenbauplätze verschied. Größe, an fertiger Straße, zu verkaufen. Hüb. **Waltmühlstraße 19, 1.**

Immobilien zu kaufen gesucht. Rentables Haus mit 4-Zimmerwohnungen von einem Beamten, mit nicht zu grosser Anzahlung, zu kaufen gesucht. **567 J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 28.

Villa mit Stallung zu kaufen gesucht. Offerten unter **V. C. 64** an den Tagbl.-Verlag.

Haus gesucht Nicolae- od. Bahnhofstraße. Gebaus bevorzugt. Offerten mit Loyerplan, Breie, Anzahlung sub **F. G. H. 545** an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. a. 4172/1) F 123

Hotel in guter Lage bei 40,000 Mk. Anzahlung zu kaufen ges. Offerten unter **H. H.** postlagernd erbeten.

Ein kleines Geschäftshaus in guter Lage zu kaufen gesucht vom Selbstverwalter. Offerten unter **A. F. 112** an den Tagbl.-Verlag.

Ein zur Kur hier weilender Bäcker sucht Stelle der Stadt eine gut gehende Bäckerei (alles Geschäft bevorzugt) oder ein dazu passendes Haus, wo sich solche bequem einrichten läßt, zu kaufen oder zu mieten. Bitte Offerten und Bedingungen wegen Adresse bis läng. Donnerstag unter Obfr. **D. G. 136** an den Tagbl.-Verlag.

4-10 Morgen Land, event. mit H. Haus, nahe der Bahn, in näh. od. weit. Umgebung Wiesbadens zu kaufen ges. Offerten im genauer Ang. von Lage u. Preis unter **D. H. 26** an den Tagbl.-Verlag.

Garten mit od. ohne Haus mit anstöß. Acker zu kaufen gesucht. Offerten unter **J. S. 537** an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen. Für gute Hypotheken, Restaufschub, Forderungen habe stets Käufer. Sental Meyer Wulshberger, Neugasse 3. Telefon-Anschl. No. 524. Sprech. v. 2-4 Nachm. 14295

60,000 Mk. und **30-35,000 Mk.** auf erste und **25,000 Mk.** auf 2. Hyp. zu vergeben. **Hyp.-Ges. v. Otto Engel**, Friedrichstraße 35. 57

20-28,000 Mark zweite Hypothek, nur nach halber Tage, auf ein Objekt im südlichen Stadteil anzuleihen, ferner **6000 Mark** 2. Hypothek anzuleihen. **Stadtbuch-Ausgabe** erforderlich. **P. G. Hübner**, Bahnhofstraße 20, 1. 422

5-, 15- und 30,000 Mk. gegen gute Hypotheken anzuleihen. **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 28. 566

50-60,000 Mk. auf 1. Hypoth. zu 4 1/2 % anzuleihen. Offerten unter **H. C. 52** an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 200,000 auf gute 1. und 2. Hypotheken anzuleihen. Off. unter **H. D. 72** an den Tagbl.-Verlag. 579

10,000 Mk. auf gute zweite Hypothek anzuleihen. **H. Linz**, Marergasse 12. 588

Capitalien zu leihen gesucht. Suche **2000 Mark** vorzügliche Nachhypothek gegen weisse Sicherheit und hohen Zinsfuß auf gleich oder später. Off. u. **J. O. J. 520** an den Tagbl.-Verlag.

10,000 Mark werden v. Selbstverwalter auf gute 2. Hypothek grüdt. Offerten u. **A. G. 698** an den Tagbl.-Verlag. 15922
Suche auf erste Hypothek per 1. Februar 1899 auf ein neu erbautes Haus nebst Grundstücken (selbstgeschaffene Lage 6250 Mk.) auf dem Land 3500 Mk. zu 4 1/2 %.
Wo 8 folgt der Tagbl.-Verlag. 27

Ganz vorzügl. Capitalsanlage. Mk. 100,000 als 2. Hypoth., die 1. noch nicht die 1/2 d. Tage, auf bill. Pa. pa. Geschäftshaus auf 1/4 c. von sehr pünktl. Zinszahler gesucht. Nur directe Offert. erb. unter **Z. V. 440** an den Tagbl.-Verlag.

25- bis 30,000 Mark auf prima Object (nützlicher Betrieb 90,000 Mk.) s. 1. April 1899 gesucht. Die zu vereinbarenden Zinsen laufen halbjährig u. zwar jedesmal schon 15 Tage vor dem Fälligkeitstermin bezahlt werden. Hüb. unter **A. H. 1921** postlagernd Schützenhofstraße dir.

Für Capitalisten habe fortwährend vorzügl. Hypotheken bis zu 5 % an Handen. Auskunft und Placement kostenfrei. **Hyp.-Ges. v. Otto Engel**, Friedrichstraße 35. 56

50,000 Mk. gegen 1. Hypothek zum April gesucht. **560 J. Meier**, Taunusstr. 28.
Mk. 8-12,000, 20-25,000 u. 5-8,500 auf gute 2. Hypotheken gesucht. **Herrn. Friedr. Hübner**, Hübnerstr. 1. 577
3-4,000 Mk. auf 2. Hypothek nach der Kassaulischen Landesbank sofort nach Weisung gesucht. Offerten unter **H. F. 120** an den Tagbl.-Verlag.

50,000 Mk. 1. Hypoth., **45000 Mk. 1. auf** Park zu 5 1/2 %, **2000 Mk. 2. Hypoth.** u. **40,000 Mk. zu 5 %** gesucht. **Hypoth.-Ges. v. Joh. P. Kraft**, Zimmermannstr. 9, 1.

6000 Mk. werden hinter **14 Mille Mk.** zur zweiten Stelle auf ein ländliches Grundstück gesucht. Das Grundstück wurde gerichtlich tagirt auf **60 Mille Mk.** und ist bei der Kass. Landesbank mit **40 Mille Mk.** gegen Feuer versichert. Ges. Offerten vom Selbstverwalter erbeten unter **D. F. 114** a. d. Tagbl.-Verlag.

400 Mk. gegen Sicherheit nach hohe Zinsen auf 1 oder 2 Jahre zur Übernahme einer Pausenhalt vom Selbstverwalter zu leihen gesucht. Gefällige Offerten unter **H. F. 127** an den Tagbl.-Verlag.

Staniol, Cigarrenabschnitte und Briefmarken für das Diakonissenhaus **Paulinenstift.** **Bitte** sammeln!

Allo **Trauer-Drucksachen** fertigt in kürzester Zeit an **L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei** Wiesbaden **Kontore: Langgasse 27.**

Familien-Nachrichten
Erich Stephan
Anna Stephan
geb. Kraft
Vermählte.
Wiesbaden, 14. Januar 1899.

Dankfagung.
Allen denen, welche so herzliche Theilnahme bewiesen an dem schweren Verluste meiner theuren Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,
Frau Katharine Werner,
sowie Allen, welche ihr das letzte Geheiß gaben, für die reichen Blumenpenden und die tröstliche Trostrede des Herrn **Warner Friedrich**, sage ich im Namen der ganzen Familie meinen herzlichsten Dank.
Wilhelm Werner.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, die mir bei dem Hinscheiden meiner Mutter, **Frau Crescentia Brück**, zugehen, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.
Helene Rappes, geb. Brück.

Beerdigungsanstalt „Friede“
Gegründet 1865. **Telephon No. 265.**
Erstes und grösstes Sarg-Magazin am Platz.
Bei eintretenden Sterbefällen halte ich mein reichhaltiges Lager in Holz- und Metallhürgen nebst Ausstattungen bestens empfohlen. 14111
Adolf Limbarth,
8. Ellenbogengasse 8,
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Trauer-Anzeige.
Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten bringen wir die tiefbetrübende Nachricht, daß heute Morgen 2 1/2 Uhr unser theurer Vater, Großvater, Urgroßvater, Schwiegervater und Onkel,
Herr Joh. Melchior Nölpy,
Rentner,
seiner erst vor zwei Tagen verstorbenen Gattin im Tode nachgefolgt ist.
Um stille Theilnahme bitten in ihrem großen Schmerze
Die tieftrauernden Hinterbliebenen
Wiesbaden, Nürnberg, 14. Januar 1899.
Die Leiche wird nach Heidelberg überführt.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 25. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 15. Januar.

47. Jahrgang. 1899.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt.“

Allgemein verlangt

von den Mietlern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt

von den Vermietlern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

Mieth-Verträge vorzüglich im Verlag, Langgasse 27.

Das **Wohnungsnachweis-Büreau Lion,**
Schillerplatz 1 — Telefon No. 708,
empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von Familien-Wohnungen, Geschäftslokalen, möblirten Zimmern.

Vermietungen Villen, Häuser etc.
Al. Villa, 3 Zimmer, 2 Wälder, Balken u. Gärten, nahe den Bahnen und Rheinstraße, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Schmalbeckenstr. 41, 1. 199

Geschäftslokale etc. Friseur-Läden.
In meinem Hause Ehrenstraße 3, welches als Bade-Hotel eingerichtet wird, habe einen Laden für Friseur zu vermieten. Schnelle Gelegenheit für Anfänger. Näh. 6. Eichenbäume, 704

Großer Laden mit Sou terrain (jetzt von W. Labmeyer & Co. innehabende Räume) per April, Juli oder später wegen Umlage des jetzigen Mieters zu vermieten. **Wilhelm Gasser & Co.,** Friedrichstraße 40.

Wirthschaft Rottstraße 44 ist unrentiert ein getrennter Behälter balt. d. 1. April zu vermieten. Näh. im Wegehofen.
Ambergasse 50 Werkstätte, best. und geräumig zu vermieten. 710
Rindgasse 56 Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu vermieten.
Ambergasse 58, 2, sind die von Herrn Rechtsanwalt **Heinemann** innegehaltenen **Büreauräume** per 1. April oder früher zu vermieten. 385

Ambergasse 50 Werkstätte, best. und geräumig zu vermieten. 710
Ambergasse 58, 2, sind die von Herrn Rechtsanwalt **Heinemann** innegehaltenen **Büreauräume** per 1. April oder früher zu vermieten. 385

Ambergasse 50 Werkstätte, best. und geräumig zu vermieten. 710
Ambergasse 58, 2, sind die von Herrn Rechtsanwalt **Heinemann** innegehaltenen **Büreauräume** per 1. April oder früher zu vermieten. 385

Große Werkstätte mit Lager-raum zu vermieten. Näheres Goldgasse 16, im Laden. 770
Ein Laden mit Wohnung sofort od. später zu verm. Näh. Großenstraße 20. 52999
Zwei Läden mit Wohnung, 2 Z., Küche, Wälder, 2 Keller, auf April zu verm. Näh. Hermannstr. 15, 1. 7838
Ein kleiner Keller großer Laden, in der Nähe der Marktstraße, vom 1. April ab prämiärlich zu vermieten. Näh. Wegehofen 12, im Laden. 173

Große Werkstätte, f. Steinerei od. Pastoren zu vermieten. Näheres Rindgasse 28, 1. 794
In prima Lage freundl. **Sou terrain,** für Maschinen-Handlung geeignet, zu vermieten. Näh. Wiesbadener Ehrenstraße 10, im Wegehofen. 3836
Eine gutgehende Wirthschaft sofort zu vermieten. 763
im Lager-Verlag.

Bad Cms.
Zwei Ladenbogen, prima Lage, Colonade (30 Jahre lang), Kranheit h. zu verm. Näh. bei St. Mitten, Rindgasse 43.

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Eine schöne bequeme Wohnung von 8 Zimmern mit ruf-führenden Nebenräumen u. Garten, in einer Villa der **Malzerstraße**, ist, infolge Uebernahme eines eigenen Hauses, für den Rest der vertraglichen Mietzeit preiswürdig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 703

Kirchgasse 43, Neubau Storch-nest, herrschaftlich ausgestattete Wohnung in der 1. und 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Badzimmer und reichlichem Zubehör, Holzanlage, sofort zu vermieten. Näh. Rheinstraße 30, Part. 3404

Herrschaftliche Wohnung mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, 8 Zimmer, Badzimmer, Veranda, reichliche Nebenräume im Sou terrain, Etagen baldigt parquettirt, ist per 1. April 1899 Pappelstr. 5, Godpart, zu vermieten und im März zu beziehen. Näheres baldigt.

Partik. Herrsch. Wohnung in 2. Etage, 12 Zim. mit Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Näh. Parkstraße 21. Preis Mk. 2400. 7791

Wohnungen von 7 Zimmern.
Waldstraße 68, Bel-Etage, 7 große, 1 N. Zimmer, Badzimmer, Keller, Wälder, event. Stollung, Remise, Kutschwohnung, auf 1. April 1899 zu vermieten. Kaufpreis von 3-5 Tausend Mark, Näh. bei **Crone**, Rindgasse 11, 309
Dohmerstraße 20 Bel-Etage mit Balkon, 7 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Wälder, auf 1. April zu vermieten. 272

Kaiser-Friedrich-Ring 31 sind elegant einger. Wohn. von 7 Zimmern mit reichl. Zubeh. auf 1. Jan. od. später zu verm. Näh. bei od. **Abelstraße 20, 7019**
Nicolastraße 19, 3, Bergung halber 7 Zimmer, Badzimmer, Spielzimmer, großer Balkon u. sonstig oder später zu vermieten. Jedzeit anzusehen. 8

Parkstrasse 11c, in erster Lage Wiesbadens, ist die hochgez. Bel-Etage von 7 Zimmern zu vermieten. Näh. daselbst oder Schwalbacherstrasse 59, 1. St. 5558
Schiersteinerstrasse 3 eleg. Wohnungen von 7 Zimmern, mit allem Zubehör der Neuzeit eingerichtet, zum 1. April zu verm. Freundl. freie Lage ohne Hintergebäude. 7707

Hochherrschastliche 3. Etage, 7 Zimmer und reichl. Zubehör, Marmortreppe, elektr. Licht etc., per 1. April zu vermieten. Preis Mk. 1700. Näh.
Wohnungsbüreau Lion, Schillerplatz 1.

Wohnungen von 6 Zimmern.

Waldstraße 52 ist die Bel-Etage und 2. St., je 6 Zimmer incl. Bade-Vorrichtung mit reichlichem Zubehör, auf 1. April 1899 zu vermieten; auch können noch zu einem Etod. 1 Zimmer, Cabinet der Brautleute dazu gegeben werden. Näh. 2. Et. 7022
Im Neubau in der **Rindgasse 5** (oberhalb dem Grogel-Parthaus), 3. Etage, sind herrschaftliche Wohnungen, bestehend aus 6 Zimmern nebst Küche, Bad, Küche, Holzanlage, 2 Wälder, 2 Kellern, ein Zpit. Garten, per sofort oder 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst Part. rechte. NB. **Müller-Schmidt-Köhlen (Ehem. Maurer)** 6924

Neubau An der Ringkirche 10 sind herrsch. Wohnungen von 6 Zimmern, Küche, Bad, Wasserversorgung, 2 Balkone u. reichl. Zubeh., mit schöner Aussicht, sofort oder später zu verm. Näh. daselbst Part. 4195
Friedrichstraße und Neugehofen herrsch. Wohnung, sechs Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres **Rindgasse 1, Harburg.** 7760

Dohmerstraße 7, 2. Et., 6 Z., Küche, Spielz., Bad, 3 Wälder, 2 Keller per 1. April zu verm. Näheres **Barriere** 533
Kaiser-Friedrich-Ring 25, Ecke Waldstraße, ist eine herrschaftliche Wohnung (3. Etage), bestehend aus 6 Zimmern, Badzimmer, Spielzimmer, Holzanlage und 2 Wäldern, elektr. Lichtanlage u. auf gleich od. 1. April zu vermieten. Näh. zu erfahren daselbst **Barriere** rechte und **Waldstraße 47,** sowie bei **M. Riser,** Marktstraße 19a. 273
Kaiser-Friedrich-Ring 106 a, Neubau, neben **Waldstraße**, 6 Zimmer, Bad mit Warmwasser u. für gleich oder später zu vermieten. 7630

Partstraße 6, 6 Zimmer mit Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näheres **Partstraße 21.** 7790
Schützenstraße 6, Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche, Balkon, Bad, Küche mit Spielz. u. Holzhaus, 2 Wälder, 2 Keller u. per 1. April 1899 zu vermieten. Näh. bei **Max Hartmann,** Waldstraße 81. 7619

Wohnungen von 5 Zimmern.

Waldstraße 62 vom 1. April ab zu vermieten: Im 3. St. Wohnung mit 5 Z., Küche, 2 Kellern, Kammer, Panische und Kiechler der **Waldstraße**, Spielz. und **Zradspil;** anzusehen täglich; Preis 800 Mk. Näh. bei 5 St. 16
Im Neubau **Kaiser-Friedrich-Ring 33** (Bergartenseite) sind herrschaftliche Wohnungen, bestehend aus 5 Zimmern, nebst **Barriere**, Bad, Küche, Holzanlage, 2 Wälder, 2 Kellern, samt 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst.
NB. **Müller-Schmidt-Köhlen (Ehem. Maurer)** 6923
Schulzstraße 6, Neubau, eine geräumige Wohnung von 5 Zimmern Küche und Zubehör, im 2. Stod, per 1. April zu vermieten. Näheres bei 540

Wald-Lindenkohl, Eichenboogenstraße 17, 1. Cantor.
Victoriastraße 27 ist eine fast-Wohnung von 5 Zimmern, großen Cabinet mit **Zubeh.** u. Gartenbenutzung sofort zu verm. Näh. **Victoriastraße 33, Part.** oder durch **Carl Specht,** Waldstraße 40. 9296

Victoriastraße 29 (Villa mit Garten) eleg. **Barriere**-Wohnung von 5 Zimmern, großen Badzimmer, geräumiger Veranda und reichlichem Zubehör, per 1. April 1899, ev. auch früher zu vermieten. Näh. daselbst und **Waldstraße 12, Part.** 9
Waldstraße 7, per 1. April. 810

Wohnungen von 4 Zimmern.

Billa Abeggstraße 6 **Barriere**-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 7198
Dohmerstraße 40 a ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst **Zubeh.**, **Waldstraße** auf 1. April zu vermieten. Näh. **Dohmerstraße 42, Part.** 7692

38. Friedrichstraße 38, Mittelb., **Dohmerstraße 4** Zimmer, Küche u. Keller per 1. April 1899 zu vermieten. Näh. **Moritz Herz & Co.** 653
Partstraße 6, vier Zimmer nebst reichl. Zubehör der 1. April cr. zu vermieten. Näh. zu erfahren bei 765
Nichtkommt v. Zech, Rindgasse 36, 1.

Philippstraße 20 (jetzt **Doh.** **Barriere**-Wohnung mit großartig. Aussicht, 4 Zimmer, 2 Sou terrain-Zimmer, 1 **Waldstraße**, Keller und **Balkon** auf 1. April cr. zu vermieten. Preis zu vermieten. Anzusehen an **Waldgasse** von 3-5 Uhr. Näh. beim **Eigentümer,** **Waldstraße 21, Part.** 7833
Tannstraße 23, 2. Et., 4 Zimmer, Küche zu vermieten. 781

Waldstraße 27 eine schöne **Godpart**-Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. **Waldstraße 23, Part. 1. Stüpler.** 521
Waldstraße 6, 1, eine schöne **Waldgasse** von 4 Zimmern und **Zubeh.**, sowie eine **Waldgasse**-Wohnung von 3 Zimmern u. **Zubeh.** auf 1. April ab zu vermieten. Zu erf. **Part. v. 210**
Waldstraße 7 eine schöne Wohnung von 4 Zimmern in ruhige **Partie** per 1. April zu vermieten. Gas u. im Hause. **Part** **Hinterhaus.** Näh. **Part.** 206

Wohnungen von 3 Zimmern.

Waldstraße 9 drei Zimmer mit **Zubeh.**, **Waldgasse**-Wohnung, auf 1. April zu vermieten. 767
Vertramstraße 13 schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und **Zubeh.** per sofort zu vermieten. Näh. **Part.** 8581
Waldstraße 17 drei Zimmer, Keller und **Waldgasse** (**Berberhaus** 1. Et.) auf 1. April zu vermieten. 580
Friedrichstraße 8, **Hinterhaus**, ist eine Wohn. auf 1. April zu vermieten. 577
Hermannstraße 4, 2. St., 3 Zimmer, Küche und **Zubeh.** zu vermieten, event. kann 1 Zimmer als **Werkstätte** benutzt werden. Näh. **Berberhaus** 1. Et. 412
Partstraße 2, im **Loben**, 3 Zimmer und Küche zu verm. 545
Rindgasse 5, Part. Garten, 3 Zimmer mit Küche und **Zubeh.**, postend zu **Büreau**, 1. April zu verm. 7

Tagungs-Veranstaltungen

Sonntag, den 15. Januar. Kurhaus, Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Wiesbadener Annafeste, Kunitzstraße 9. Sonntag, den 15. Januar. Musikanten-Verein, Bismarckstr. 11.

Verkehrs-Nachrichten

Sonntag, den 15. Januar. Marktschützen-Verein, Bismarckstr. 11-1 Uhr geöffnet. Christlicher Verein junger Männer, Bismarckstr. 11.

Montag, den 16. Januar. Gesellschaft Musikanten, Abends 8 Uhr: Carnival-Damen-Sitzung. Kurpark-Verein, 9 Uhr: Vereins-Abend im Musikanten-Klub.

Verfeinerungen

Montag, den 16. Januar. Verfeinerung von Herren-Kleiderstoffen etc. im Laden Gr. Burgstraße 6.

Wetter-Berichte

Table with 5 columns: Station, 7 Uhr, 9 Uhr, 11 Uhr, 24stündliches Mittel. Wiesbaden, 13. Jan. 7 Uhr: 743.3, 9 Uhr: 743.3, 11 Uhr: 744.2, Mittel: 744.3.

Wetter-Bericht des 'Wiesbadener Tagblatt'. Mittagszeit auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Table with 5 columns: 1899, 1898, 1897, 1896, 1895. 1899: 12, 37, 8, 22, 4, 55, 10, 30, 3, 11, 23, 9.

Verkehrs-Nachrichten

Omnibus-Linie Wiesbaden-Krausnachener-Sonnenberg. Dientenstraße. Fahrplan vom 1. September ab.

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerikanische Packet-Fahrts-Gesellschaft. (General-Vertreter der Gesellschaft: A. Kretschmann, Alsterstr. 21.)

Norddeutscher Lloyd in Bremen. (Sontagtag für Wiesbaden: J. Ehr. Glücklich, Rensstraße 2.)

Theater-Concerte

Resident-Theater. Sonntag, den 16. Januar. Nachmittags 1/2 Uhr. - Halbes Preiss. Das Erb.

Personen: Baron Carl von Barin, Inhaber der G. M. Heinrich Sartorius, Breuer, Geheimrath.

Abends 7 Uhr.

Abonnement-Vorstellung. Abonnement-Billet gilt gegen Nachzahlung. Fuhrmann Denckel. Schauspiel in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.

Resident-Theater.

Montag, den 16. Januar. 144. Abonnement-Vorstellung. Abonnement-Billet giltig.

Die Hünden der Väter. Schwank in 3 Akten von Wilhelm Jakob und Hermann Schmidt.

Personen: Theodor Seiffmann, Rentier. Clara Franke, seine Frau.

Königliche Schauspiel.

Sonntag, den 15. Januar. 15. Vorstellung. 24. Vorstellung im Abonnement.

Robert der Teufel. Große Oper in 5 Akten, nach den französischen describe.

Personen: Der König von Sicilien. Herr Anstob. Adella, Prinzessin von Sicilien. Herr Schmeier.

Viertes Symphonie-Concert

des Königl. Theater-Orchesters, unter Leitung des Königl. Kapellmeisters Herrn Prof. Franz Mannfeld.

- 1. Eine Faust-Canzente. R. Wagner. 2. Concert D-dur, op. 61 für Violine mit Orchesterbegleitung. L. von Beethoven.

Walhalla-Theater, Maximilianstraße 1a.

Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Reichshallen-Theater, Stiffstraße 16.

Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Auswärts Theater.

Mainer Stadttheater. Sonntag, Nachm. 5 Uhr: Heldenbened. 8 Uhr: Die Helden von Gernsbühl.